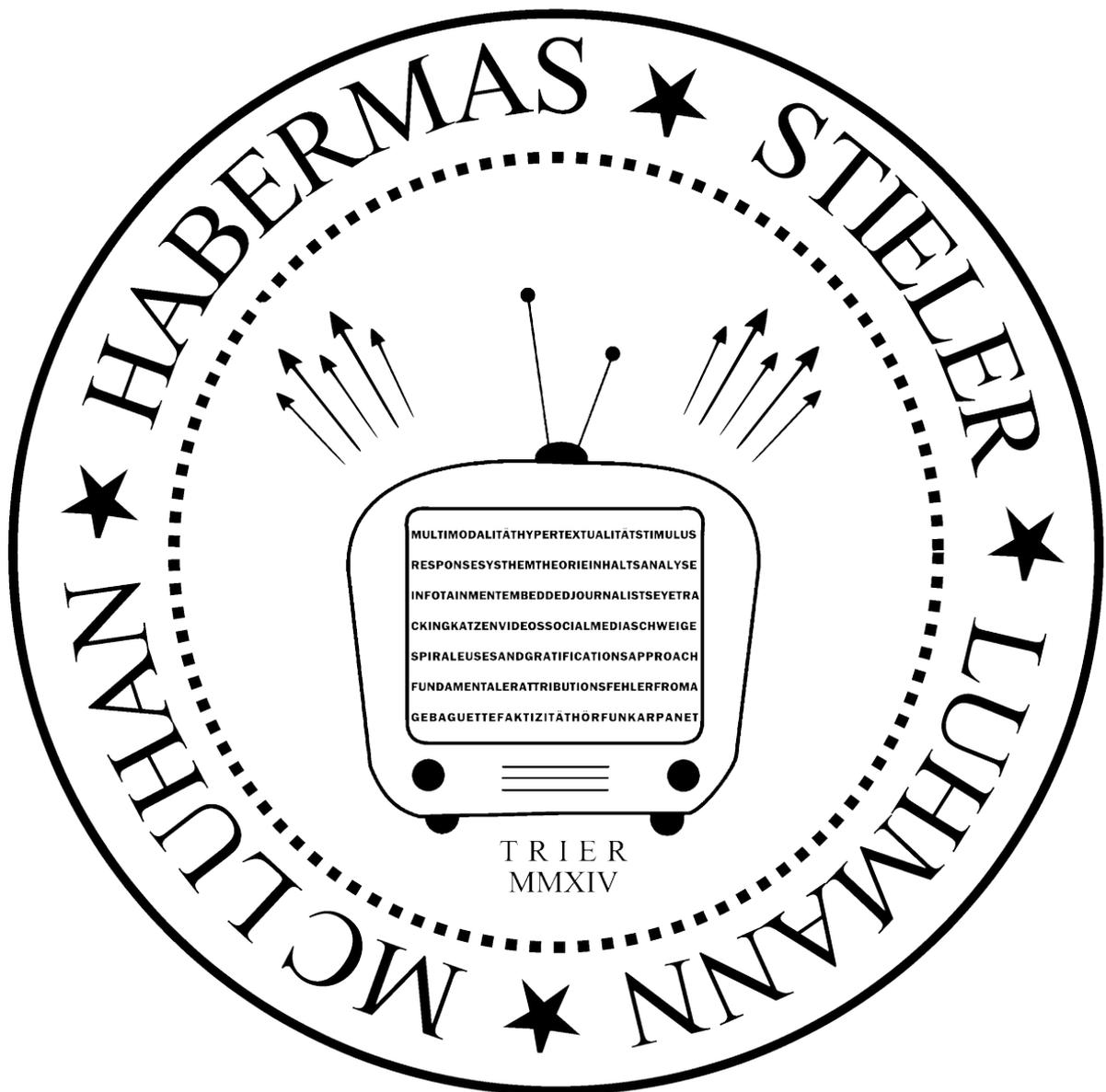


Der Infoklaus 2018/19



Das Informations- und Klausurenheft für Studierende der Medienwissenschaft 2018/19

Inhaltsverzeichnis

I.	Prolog	1
II.	Ersti-Termine	2
III.	Sprechstunden der Lehrenden	3
IV.	Überleben an der Uni	5
V.	Überleben in Trier	7
VI.	Studienverlaufspläne	11
VII.	Altklausuren	18
VIII.	Epilog	29



Herzlich Willkommen,

Im Namen der Universität Trier und des Faches **Medienwissenschaft** begrüßen wir dich recht herzlich. Momentan prasseln vielleicht mehr Eindrücke auf dich ein, als dir lieb ist und du kannst jede Hilfe gut gebrauchen. Der erste wichtige Schritt hierbei ist geschafft – du hast dir den Infoklaus zugelegt. Der Infoklaus ist ein Informationsheft und eine Klausuren- sowie Prüfungsformensammlung, die wir für dich zusammengestellt haben, um dir das erste Semester ein wenig einfacher zu gestalten. Du findest hier Altklausuren, Studienfachpläne, Sprechzeiten der Lehrenden, Ersti-Termine und vieles mehr.

Wer macht denn sowas?

Wir machen das: Die **Fachschaft Medienwissenschaft**. Wir sind Helfer im Uni-Alltag, direkter Draht zu den Lehrenden und versuchen, dein Studileben zu bereichern. Zu unseren Veranstaltungen gehören MeWi-Partys, Kneipentouren, Grillfeste und weitere Aktionen. Du wirst noch öfter von uns hören.

Ich will das auch machen!

Wenn du bei uns mitmachen willst, dann schau bei einem unserer Treffen vorbei, die zweiwöchentlich stattfinden und schnupper mal rein. Wir suchen stets neue Mitglieder, die sich engagieren und das Uni-Leben mitgestalten wollen.



Like uns auf Facebook:
[MeWi-Fachschaft Trier](#)



Tritt der Ersti-Gruppe bei:
Uni Trier Mewi-Erstsemester 2018/19
Hier gibt es viele Infos, Ankündigungen, nützliche Hinweise und schnelle Antwort auf deine Fragen.



Folge uns auf Instagram:
[mewifachschafttrier](#)



Fragen an fsrmewi@uni-trier.de oder per Facebook-PN
Wir beantworten alles so schnell wir können.

Wir freuen uns, dich vertreten und dir helfen zu dürfen!
Deine MeWi-Fachschaft <3

II. Ersti-Termine

Folgende Termine stehen bereits fest und wollen nicht verpasst werden.
Weitere Aktionen werden in Kürze bekannt gegeben.

15. & 16.10.2018	Markt der Möglichkeiten 10:00 – 14:00 Uhr, A/B-Foyer
17.10.2018	Stundenplanberatung 11-13 Uhr Bachelor, A329 (PC-Pool) 13-14 Uhr Master, A329 (PC-Pool)
17.10.2018	Ersti-Kneipentour 18 Uhr, Porta Nigra
18.10.2018	Katerfrühstück ab 10:30 Uhr, Simplicissimus, Anmeldung per FB
18.10.2018	Ersti-Rallye 15:30 Uhr, Mensa-Vorplatz
23.10.2018	Einführungsveranstaltung Bachelor 10:00 – 12:00 Uhr, HS 1
17.11.2018	MeWi-Party Vol. 6 ab 23:00 Uhr, Club 11

III. Sprechstunden der Lehrenden

Sprechstunden ändern sich hin und wieder. Daher ist es sinnvoll, sich vorher nochmal zu informieren.

Entweder hier: <https://www.uni-trier.de/index.php?id=20569>, in Porta oder in Stud.IP. Bei manchen Lehrenden ist eine Anmeldung via Stud.IP zur Sprechstunde nötig.

Univ.-Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher

Raum: A326

Tel.: +49 (0)651 201-3611

Fax: +49 (0)651 201-3741

E-Mail: bucher@uni-trier.de

Sprechstunde: Eintrag in eine Anmeldeleiste (hängt vor A 326) ist erforderlich!

Dr. phil. Christof Barth

Raum: A320

Tel.: +49 (0)651 201-3609

E-Mail: christof.barth@uni-trier.de

Sprechstunde: zurzeit jeweils Mi, ab 10.30 Uhr; bitte in Stud.IP in anmelden!

Dr. phil. Christian Nuernbergk, Mag. A.

Raum: A333

Tel.: +49 (0)651 201-4022

Fax: +49 (0)651 201-4021

E-Mail: nuernbergk@uni-trier.de

Sprechstunde: bitte in Stud.IP in anmelden!

Verena Bläser, M.A.

Raum: A332

Tel.: +49 (0)651 201-4023

Fax: +49 (0)651 201-4021

E-Mail: blaeser@uni-trier.de

Sprechstunde: bitte in Stud.IP in anmelden und nach Vereinbarung!

apl. Prof. Dr. Annette Deeken

Raum: B589

Tel.: +49 (0)651 201-3613

Fax: +49 (0)651 201-3616

E-Mail: deeken@uni-trier.de

Lehrbeauftragte

Philipp Bitterling

Moderator WDR

Claudia Blum

Dipl. Journalistin

E-Mail: blum@uni-trier.de

Peter M. Gehrig

Chefredakteur Associated Press, Frankfurt/Main

Giti Hatef-Rossa, (M.A.)

Journalistin, Lektorin (WDR), Dozentin (u.a. Internationale Filmschule Köln),
Jurorin (u.a. Grimme-Preis und International EMMY® Awards- Sir Peter Ustinov
Television Scriptwriting Award, NY)

E-Mail: hatefrossa@uni-trier.de

Henner Hebestreit

Redakteur und Moderator, ZDF Heute-Redaktion, Kiel

E-mail: hebestreit.h@zdf.de

Kristof Kien

SWR3, Baden Baden

Inge Kreutz

Trierischer Volksfreund

Ursula Meissner

www.ursulameissner.de

Sebastian Müller

SWR3, Baden Baden

Marcus Schwarze

Online-Redaktion Rhein-Zeitung, Berliner MoPo

Marion Sippel

ARTE Deutschland T.V., Baden-Baden

IV. Überleben an der Uni

AB-Café

Versorgt euch mit Koffein, Salat, Nudeln und belegten Brötchen. Standard-Treffpunkt für Treffen aller Art. Mittlerweile die einzige Kasse, an der man noch mit Bargeld zahlen kann!

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 07.45 Uhr bis 19.30 Uhr,
Fr. 07.45 Uhr bis 16.30 Uhr,
Sa. 08.45 Uhr bis 13.30 Uhr

Abendmensa: Mo.-Do. 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr.

Samstagsmensa: 11.30 Uhr bis 13.30 Uhr.

PASTA-THEKE: Mo.-Do. 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr,
Freitag 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr

Campusradio

Während der Vorlesungszeit sendet das Campusradio der Uni Trier dreimal die Woche: Montags (10-11 Uhr und ab 20 Uhr), mittwochs (ab 18 Uhr) und donnerstags (ab 12 Uhr) könnt ihr sie live unter <https://www.uni-trier.de/index.php?id=59440> empfangen und wenn ihr mitmachen wollt, schaut doch mal bei der Redaktionssitzung montags um 18 Uhr in P2 vorbei!

Cinéasta

Das AStA-Kino der Uni Trier zeigt in der Vorlesungszeit dienstags und mittwochs abends in HS3 zu günstigen Preisen filmische Perlen, Blockbuster, Indie-Filme und Vorstellungen im Original-Ton wild durcheinander. Mehr unter: <https://www.facebook.com/cineastaTrier/>

Bibliothek und Tricat

In der Bib werdet ihr wahrscheinlich einen großen Teil eures Studierendenlebens verbringen. Ortsangaben sind hier müßig, sie ist nicht zu übersehen. Der Tricat ist der Online-Katalog der Bib. Ihr könnt euch mit eurer Matrikelnummer einloggen, um Bücher zu reservieren oder Fernleihen zu bestellen. Das Passwort ist euer Geburtsdatum der Form TTMMJJ. Wenn ihr direkt oder per VPN-Client mit dem ZIMKLAN verbunden seid, habt ihr auch direkt Zugriff auf eine riesige Aufsatzdatenbank aus Fachmagazinen. Nutzt diese unbedingt zur Recherche, die Aufsatzdatenbank gibt oft mehr her als der eigentliche Bib-Bestand! Mehr unter: https://tricat.uni-trier.de/primo-explore/search?vid=TRI_UB_I&sortby=rank&lang=de_DE

Mensa Tarforst

Leicht zu finden, einfach immer dem Geruch nach. Berühmt für das Alaska-Seelachsfilet, die Schoko-Banane und vegetarische & vegane Köstlichkeiten. Essen gibt's von 12-14 Uhr, Kaffee fast rund um die Uhr. Basisgerichte gibt's schon für 2,50€, jede Beilage (Suppe, Salat, Nachtisch, ...) kostet noch mal 0,20€ - 0,40€. Die Besserverdiener unter euch können sich auch das (meistens bessere) Komponentenessen gönnen. Wichtig: In der Mensa kann nur mit Tunika (eurem Studiausweis) oder EC-Karte gezahlt werden!

Öffnungszeiten: 1. Untergeschoss: Mo.-Do. 11.15 Uhr bis 13.45 Uhr,
Fr. 11.15 Uhr bis 13.30 Uhr
2. Untergeschoss: Mo.-Do. 11.15 Uhr bis 14.15 Uhr

Mensa-Plan:

https://www.studiwerk.de/cms/app_auf_den_teller_mensa_tarforst1001.html

Porta

In Porta befindet sich dein Modulhandbuch sowie dein Studienverlaufsplan. Hier kann eingesehen werden, welche Veranstaltungen zu welchem Modul gehören. Außerdem müssen Veranstaltungen über Porta belegt werden. Weiterhin muss man sich zu allen Prüfungen über das System anmelden. Achte dabei unbedingt auf die Fristen! Wer die Anmeldefrist verpasst, darf die Klausur nicht mitschreiben. In der Regel erinnern die Dozenten dich daran, aber man sollte sich darauf nicht verlassen. Nach der Klausur kannst du deine Prüfungsergebnisse über den Notenspiegel online abfragen. Nach ein paar Monaten. Vielleicht. Porta ist noch ein recht neues System, das leider noch niemand so richtig versteht. Wundert euch also nicht, wenn mal etwas nicht so ganz funktioniert. Porta findet ihr hier: <https://porta-system.uni-trier.de/qisserver/pages/cs/sys/portal/hisinoneStartPage.faces?chco=y>

Studihaus

Café und Residenz des Asta. Schauplatz unserer legendären Weihnachtsfeiern. Zu finden neben dem C-Gebäude.

Stud.IP

Auf Stud.IP werden diverse Texte und Lehrmittel hochgeladen. Regelmäßige Besuche lohnen sich durchaus. Zudem bieten einige Lehrende den Service an, über Stud.IP Sprechstunden reservieren zu können. Hier geht's zu Stud.IP: <https://studip.uni-trier.de/>

Übergang

Euer neues Zuhause. Kneipe auf dem Campus. Guinness, Kaffee, Pokerabende. Alle lieben den Übergang.

Uni-Döner

Wahrscheinlich lecker.

Unisport

Großes Sportangebot zum fairen Preis. Für die meisten Sportarten bezahlt ihr moderate 25€ für ein Semesterticket. Infos findet ihr hier: <https://www.uni-trier.de/index.php?id=9458>

Unimail

Die Kommunikation via Email ist ein wichtiger Bestandteil, denn viele Informationen erhältst du nur auf diesem Wege. Unter anderem gibt es einen MeWi-Newsletter, der nützliche Informationen enthält. Wer selbigen nach zwei bis drei Wochen noch nicht erhalten hat, sollte bei einem seiner Lehrenden nachfragen und darum bitten, ins Verzeichnis eingetragen zu werden. Das total komplizierte Passwort kann selbstverständlich noch geändert werden ;)

Verwaltung (Akademisches Auslandsamt, HPA, Bafög-Amt, Studentensekretariat, Druckerei, Mitarbeiter-Verwaltung)

Die gesamte Verwaltung findet ihr im V-Gebäude. Zum Hochschulprüfungsamt (HPA) müsst ihr z.B., wenn ihr Probleme mit der Prüfungsanmeldung oder Noteneintragungen in Porta habt. Zum Studierendensekretariat müsst ihr bei Fachwechsel und ähnlichen Angelegenheiten. Wenn ihr BAföG beantragen möchtet, findet ihr das BAföG-Amt ebenso im V-Gebäude, Erdgeschoss.

VPN-Client

Verbindet euch von Zuhause mit dem ZIMKLAN. Wichtig, um auf alle Funktionen des Tricat zuzugreifen. Download hier:

<https://www.uni-trier.de/index.php?id=62624>

ZIMK und ZIMKLAN

Das Rechenzentrum der Uni, Ansprechpartner bei technischen Fragen aller Art. Stationiert im E-Gebäude. Verleihen auch Stereoboxen, Presenter und ähnlichen Shizzle. Das ZIMKLAN ist das WLAN-Netz der Uni. Ihr loggt euch (wie auch bei Unimail, Porta und Stud.IP) mit eurer Unikennung ein.

V. Überleben in Trier

Astarix.

Große, gemütliche, zur Hälfte rauchfreie Kneipe Nähe des Karl Marx Hauses. Individuell zusammenstellbare Aufläufe, Pizza, Pasta sowie verschiedene Tagesgerichte. Auch vegan. Karl-Marx-Straße 11

Berliner Gemüsedöner.

Döner mal anders – hier gibt es Döner mit Zitrone, Minze und so anderen exotischen Varianten. Auch vegan möglich. Super lecker. Judengasse nahe Mcces.

Bitburger Wirtshaus.

Neben der TOP Lage am Kornmarkt glänzt das Wirtshaus mit freilich deftigen und großzügigen Speisen und bietet eine große Auswahl an Cocktails. Gut für einen gemütlichen Fußballabend.

Broadway.

Kleines, gemütliches Kino zu fairen Preisen. Zeigt auch kleinere Spartenfilme, interessante Dokumentarfilme und Filme in Originalsprache. Leistet erfolgreich Widerstand gegen Mainstream Ketten! Absolutes Highlight: Das Kinofrühstück. Auch vegan (ist das Popcorn dort sowieso). Paulinstraße 18

Burgeramt.

Super leckere Burger in allen denkbaren Variationen.

Burritos Hermanos.

Extrem guter Fast Food-Mexikaner in der Nähe des Handwerkerbrunnens, der seit neuestem auch einen Lieferservice hat (also jetzt nicht der Handwerkerbrunnen, sondern Burritos Hermanos). Auf Anfrage auch vegan. Demnächst eröffnet in Trier Süd das Restaurant-Gegenstück Dos Hermanos.

Café Lecca.

Kleines Café in gemütlicher Atmosphäre direkt am Bahnhof. Tolles Frühstück morgens (Frühstücksextras am Wochenende mit Pancakes, Obstsalat etc.) und Cocktails, Bier und Fußballübertragung am Abend. Bahnhofplatz 7, 54295 Trier

Café Mohr.

Uriges Omacafé mit megaleckerem Kuchen und schmackhaftem Frühstück.

Fleischstraße 55

Café MoMo.

Studicafé, in dem man lernen oder auch mal ein Konzert angucken kann. Leider nicht ganz zentral, aber Trier ist ja nicht so groß. Von der Basilika aus ein paar Minuten. Agritiusstraße 4

Chrome.

Beliebte Kneipe mit breit gefächertem Angebot an Getränken. Hat bei gutem Wetter auch einen Außenbereich. Deutschherrenstraße 1

Cinemaxx Trier.

Großes Mainstreamkino. Moselstraße 17

Chibi Ya.

Kleines aber feines Restaurant nach japanischem Vorbild. Wurde von Studierenden eröffnet. Hat seit neustem auch eine Ramen-Abteilung. Auch vegan. Glockenstraße 13

Cubiculum.

Gemütliche Gewölbekellerkneipe in der Innenstadt. Hier gibt es Essen zum kleinen Preis und Bier vom Trierer Kraftbräu. Der absolute Verköstigungsschlager ist Pizzasalat. Hosenstraße 2, 54290 Trier.

Das Bad.

Ein Hallenbad mit Saunagarten und dem Kaiserblitz. Bietet mehr als Wasser. Direkt an den Kaiserthermen.

Delikat.

Das beste Frühstück in Trier – aber leider nicht ganz günstig. Man bekommt einfach ein eigenes Tischbuffet, das ständig nachgefüllt wird. Extrem lecker. Man muss Reservieren – wer besondere Essgewohnheiten hat, sollte am besten vorher Bescheid geben. Neustraße 77

Derwisch.

Dönerladen, der bis 5 Uhr nachts aufhat. Hat schon so manchen verirrt Clubgänger gerettet. Neustraße 93

Exhaus. Verschiedene Aktionen – vom Flohmarkt bis zur legendären Semester Kick- Off Party. Trier Nord, Zurmaienerstraße 114

Funky Abbey.

Das Funky, welches im schönen Trier Süd gelegen ist besticht durch gemütliche Eckneipen-Atmosphäre, eine große Cocktaileauswahl und eine gute Musikauswahl, welche alles zwischen verträumter Loungemusik und Stoner hergibt. Nikolausstraße 69, 54290 Trier.

Hop Shop.

Kleiner Laden mit einer riesigen Auswahl an Craft Beer. Keine Bar, sondern tatsächlich ein Geschäft. Neustraße 63

Jahreszeiten.

Leckeres Restaurant auf dem Petrisberg mit gutem Ausblick. Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Behringstraße 4

Louisiana.

Große und offene Sportsbar am Kornmarkt. Leckeres Südstaaten-Essen und alle BL- und CL-Spiele auf ca. 800 Fernsehern. Geiles Frühstücksbuffet am Sonntag von 10-14 Uhr.

Metro.

Durchschnittliche Großraumdisco, in der es auch für den Fressflash nach dem Feiern was zu Essen gibt, Hindenburgstraße 4.

Mondo del Caffé.

Der beste Kaffee Triers aus eigener Röstung. Fahrstraße 10

New Mintons.

Im New Mintons gibt's täglich wechselnde Aktionen, von Burger- Abend über Cocktail des Abends bis hin zu Frühstücksbuffet. Innen gemütlich bis modern eingerichtet, im Sommer lässt es sich auch gut draußen sitzen. Jakobstraße 13, 54290 Trier.

Okiko.

Das beste asiatische All You Can Eat in Trier. Super fancy mit Tablet- Bestellung. 12,90€ für ein All You Can Eat-Mittagessen! Auch vegan. Simeonstiftplatz 1

Palastgarten.

Wie richtige Trierer sagen würden: Betonung auf der ersten Silbe! Euer lauschiges Plätzchen zum Grillen, Schmökern und Flunkyball zocken: Zwischen Kaiserthermen und Basilika.

Petrusbräu.

Im Sommer der wahrscheinlich schönste Biergarten Triers. Ansonsten ist die Kneipe aber auch ganz nett. Hat selbstgebrautes Bier. Kalenfelsstraße 3

Piranha.

Kleine Bar, aber oho. In der Nähe des Karl Marx Hauses. Karl-Marx-Straße 17

Pizzamanufaktur.

Nicht ganz günstig, dafür aber wunderschön und hat unter anderem die beste vegane Pizza der Stadt. Stockstraße 3

Zebra-Club.

Günstiger Club mit Mainstream bis Elektro, Techno Musik. Stockstraße 2a

Simplicissimus.

Tischkicker und chillige Raucherneipe. Große Auswahl selbstgemachter Spirituosen und an leckerem Bier. Viehmarkt

Südbad.

Der Miami Beach von Trier. Viele Studierende und sogar eine Draußen-Rutsche und Springtürme bis zu 10 Metern. An der Härenwies 10

Suite au Chocolat.

Superleckerer Café mit Fokus auf das einzig wichtige: Schokolade. Hat aber auch herzhaftes Quiche und leckeres Frühstück. Unbedingt einen Kakao trinken. Hat auch ein kleines aber feines veganes Angebot. Glockenstraße 9

Villa Wuller.

Großer Kronleuchter, chilliges Ambiente und nice Mukke. Seit neuestem ein Kulturverein, der neben Partys auch Kurse, Theaterstücke und Konzerte anbietet. Ausoniusstraße 2

Yomaro Frozen Yogurt.

Hammer Toppings wie Kinderriegel, Oreo oder Früchte. Super Erfrischung an warmen Sommertagen. Ist am Hauptmarkt bei den Gädemcher, also wenn man Richtung Brotstraße läuft, zu finden.

Yong Yong.

Supercooles durchdesigntes Restaurant mit extrem leckerem vietnamesischem

Essen. Unbedingt auch den vietnamesischen Kaffee probieren! Auch vegan.
Neustraße 39-40

Zapotex.

Täglich ab 19:00. Bis mindestens 3:00. Haltestelle Treverispassage. Gute Musik. Nettes Personal. Leckere Cocktails. Frozen Shots (1 Euro). Abwechslungsreiche Wandgestaltung. Am Pferdemarkt 1a 54290 Trier.

Zuppa.

Triers wunderschöne und extrem leckere Suppenbar, die jeden Tag ein anderes Angebot hat, das man sich auf ihrer Facebookseite angucken kann. Immer frisch und mit Bauernbrot & Obst. In der Regel gibt es auch immer eine vegane Option. Sichelstraße 18

VI. Studienverlaufspläne

Mit dem Wintersemester 2013/2014 hat sich die Struktur des Bachelor-Studienganges „Medien, Kommunikation, Gesellschaft“ und des Master-Studiengangs „Medienwissenschaft“ geändert. Somit gelten für alle Studienanfänger ab diesem Semester neue Modulpläne. Studierende in höheren Fachsemestern studieren nach ihrem bisherigen Plan weiter. Wer Fragen oder Probleme mit seinem Modulplan oder Stundenplan hat, sollte zu unserer Stundenplanberatung am 17. Oktober kommen (siehe II. Termine).

Modulplan BA Kernfach

Ein ausführliches Modulhandbuch zu diesem Studiengang findet ihr unter

[https://www.uni-trier.de/fileadmin/fb2/MED/Kommentare/Modulhandbuch_BA_2013 - Kernfach.pdf](https://www.uni-trier.de/fileadmin/fb2/MED/Kommentare/Modulhandbuch_BA_2013_-_Kernfach.pdf)

BA Medien-Kommunikation-Gesellschaft, Kernfach, 180 LP; 30 LP pro Semester

6	Bachelorarbeit 12 LP	Forschungs- kolloquium 8 LP	Medien aus interdisziplinärer Perspektive 15 LP	Medien- wissenschaft: Vertiefung und Forschung	Eines der Wahlmodule...		
5	Angewandte Medien- und Kommunikations- forschung 10LP				Medien, Sprache und Kultur 10 LP		20 LP [mit 12 LP Teil des Moduls Medienpraxis]
4	Gesellschaft und Medien 10 LP	Journalismus und öffentliche Kommunikation 10 LP	Medienrezeption 10 LP	Medienanalyse 15 LP	Politikwissen- schaft 10 LP		
3					BWL 10 LP		
2	Medienentwickl. und -geschichte 10 LP		Schlüssel- qualifikationen Einführung in das wissenschaft- liche Arbeiten 10 LP	Empiri- sche Medien- forschung 10 LP	Grundzüge der Soziologie II 5 LP		Wirtschafts- informatik 10 LP
1	Theorien und Methoden der MW 10 LP	Medienstrukturen 10 LP			Grundzüge der Soziologie I 5 LP		
Medienwissenschaft: Grundlagen und Einführungen					Wahlbereich	Praxisbereich	

Verpflichtende Veranstaltungen für Erstsemester:

1. 12651889: Theorien und Methoden der Medienwissenschaft (VL)
2. 12651855: Einführung in die Theorien und Methoden der Medienwissenschaft (SE)
3. 12651880: Medienstrukturen (VL)
4. 12651879: Medienstrukturen (SE)
5. 12651882: Medienwissenschaftliches Propädeutikum (SE)
6. 14302594: Grundzüge der Soziologie 1 (VL)
7. 14302578: Einführung in die quantitativen Methoden empirischer Sozialforschung, Teil 1 (VL)

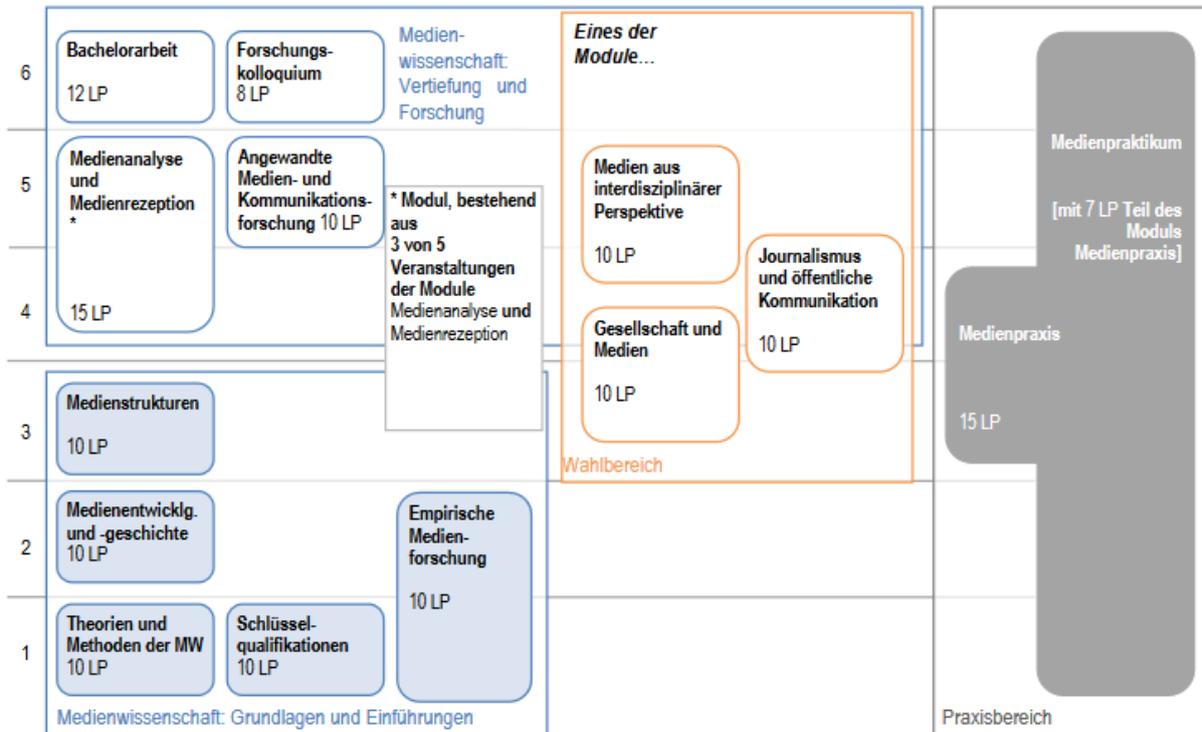
Vorschläge:

8. Eine medienpraktische Übung deiner Wahl (unter Wahlmodul „Medienpraxis“) (Ü)

Modulplan BA Hauptfach

Ein ausführliches Modulhandbuch zu diesem Studiengang findet ihr unter [https://www.uni-trier.de/fileadmin/fb2/MED/Studieninformationen/Modulhandbuch_BA_2013 - Hauptfach.pdf](https://www.uni-trier.de/fileadmin/fb2/MED/Studieninformationen/Modulhandbuch_BA_2013_-_Hauptfach.pdf)

BA Medien-Kommunikation-Gesellschaft, Hauptfach, 120 LP; 20 LP pro Semester



Verpflichtende Veranstaltungen für Erstsemester:

1. 12651889: Theorien und Methoden der Medienwissenschaft (VL)
2. 12651855: Einführung in die Theorien und Methoden der Medienwissenschaft (SE)
3. 12651882: Medienwissenschaftliches Propädeutikum (SE)
4. 14302578: Einführung in die quantitativen Methoden empirischer Sozialforschung, Teil 1 (VL)

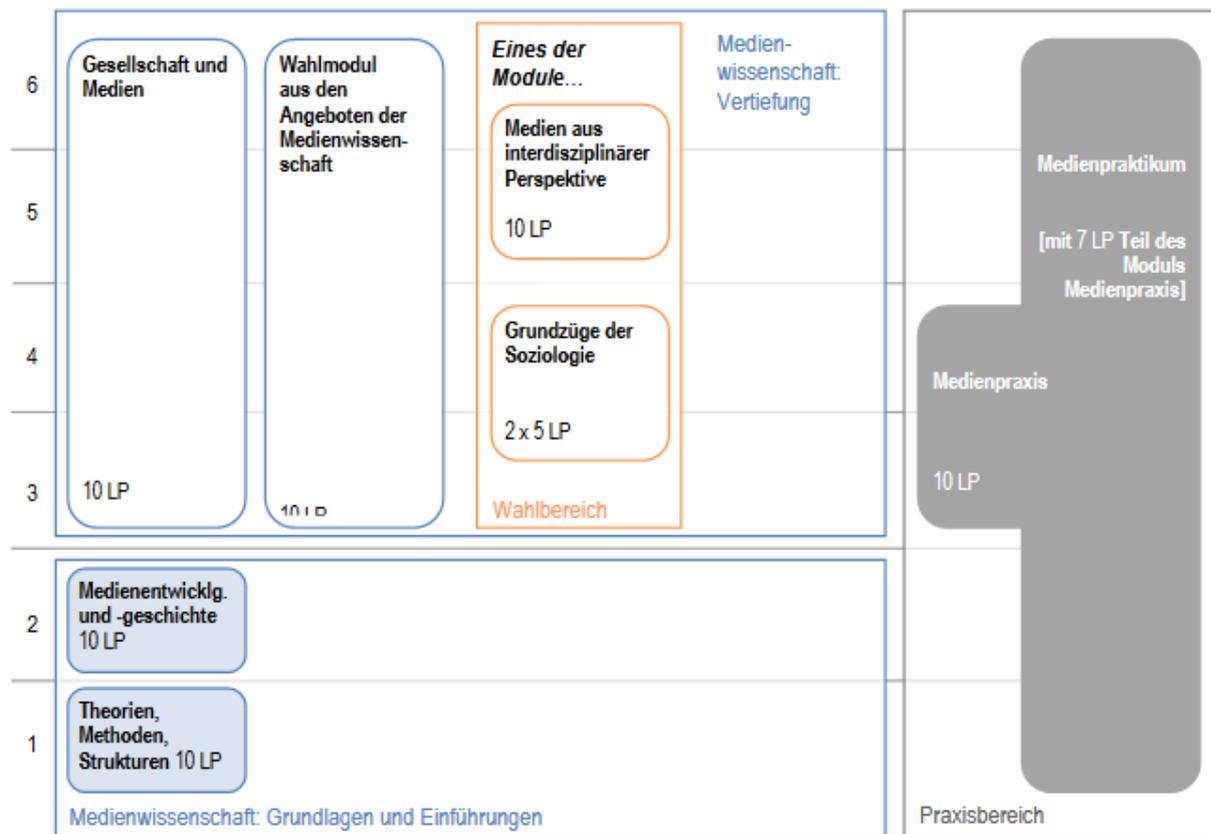
Vorschläge:

5. Eine medienpraktische Übung deiner Wahl (unter Wahlmodul „Medienpraxis“) (Ü)

Modulplan BA Nebenfach

Ein ausführliches Modulhandbuch zu diesem Studiengang findet ihr unter https://www.uni-trier.de/fileadmin/fb2/MED/Studieninformationen/Modulhandbuch_BA_2013_-_Nebenfach.pdf

BA Medien-Kommunikation-Gesellschaft, Nebenfach, 60 LP; 10 LP pro Semester



Verpflichtende Veranstaltungen für Erstsemester:

1. 12651889: Theorien und Methoden der Medienwissenschaft (VL)
2. 12651880: Medienstrukturen (VL)

Vorschläge:

3. Eine medienpraktische Übung deiner Wahl (unter Wahlmodul „Medienpraxis“) (Ü)

Veranstaltungen im Wintersemester 2018/ 2019

Die Anmeldefristen der Veranstaltungen für das Wintersemester 2018/ 2019 enden jeweils unterschiedlich, jedoch spätestens am 17.10.2018. Die Übersicht der Lehrveranstaltungen findet ihr unter:

https://www.uni-trier.de/fileadmin/fb2/MED/Kommentare/WiSe2018-19_Medwi_BA_16-07-18.pdf

BA Medien-Kommunikation-Gesellschaft (KF / HF / NF) - PO 2013 WiSe 2018/2019 Übersicht der Lehrveranstaltungen

Modul BA2MED2000		2200	Grundlagen der Medienwissenschaft I (Theorie und Methoden)						Zuordnung	
Fach	Nummer	Zeit	Raum	LP	Typ	Dozent	Veranstaltungstitel			
MED	12651889	Di 10-12	HS 1	5	V	Bucher, H.-J.	Theorien und Methoden der Medienwissenschaft	KF	HF	
MED	12651855	Do 10-12	B 506	5	S	Barth, C.	Einführung in die Theorien und Methoden der Medienwissenschaft - Gruppe 1	KF	HF	
MED	12651855	Fr 10-12	B 506	5	S	Barth, C.	Einführung in die Theorien und Methoden der Medienwissenschaft - Gruppe 2	KF	HF	

Modul BA2MED2001		2201	Grundlagen der Medienwissenschaft II (Medienstrukturen)						Zuordnung	
Fach	Nummer	Zeit	Raum	LP	Typ	Dozent	Veranstaltungstitel			
MED	12651880	Do 14-16	HS 2	5	V	N. N.	Medienstrukturen	KF	HF	
MED	12651879	Mi 10-12	B 506	5	S	Bläser, V.	Medienstrukturen - Gruppe 1	KF	HF	
MED	12651879	Mi 12-14	A 7	5	S	Bläser, V.	Medienstrukturen - Gruppe 2	KF	HF	

Modul BA2MED		2400	Grundlagen der Medienwissenschaft I (Theorie, Methoden, Strukturen)						Zuordnung	
Fach	Nummer	Zeit	Raum	LP	Typ	Dozent	Veranstaltungstitel			
MED	12651889	Di 10-12	HS 1	5	V	Bucher, H.-J.	Theorien und Methoden der Medienwissenschaft		NF	
MED	12651880	Do 14-16	HS 2	5	V	N. N.	Medienstrukturen		NF	

Modul BA2MED2003		2203	Medienwissenschaftliche Schlüsselqualifikationen						Zuordnung	
Fach	Nummer	Zeit	Raum	LP	Typ	Dozent	Veranstaltungstitel			
MED	12651882	Di 8-10	B 506	5	S	Barth, C.	Medienwissenschaftliches Propädeutikum - Gruppe 1	KF	HF	
MED	12651882	Mi 8-10	B 506	5	S	Barth, C.	Medienwissenschaftliches Propädeutikum - Gruppe 2	KF	HF	
MED	12651974	Mo 14-16	B 506	5	Ü	div. Lehrende	verschiedene Medienpraktische Lehreinheiten		HF	

Modul BA2MED2004		2405	Grundzüge der Soziologie I						Zuordnung	
Fach	Nummer	Zeit	Raum	LP	Typ	Dozent	Veranstaltungstitel			
SOZ	14302594	Do 16-18	Audim.	5	V	Endreß, M.	Grundzüge der Soziologie I	KF	NF	

Modul BA2MED2006		2204	Empirische Medienforschung						Zuordnung	
Fach	Nummer	Zeit	Raum	LP	Typ	Dozent	Veranstaltungstitel			
SOZ	14302578	Mo 12-14	Audim.	5	V	Jacob, R.	Einführung in die quantitativen Methoden empirischer Sozialforschung, Teil 1	KF	HF	

Der Besuch der Veranstaltung wird empfohlen, ist aber nicht verpflichtend.

Modul BA2MED2007		2210	2402	Medien und Gesellschaft						Zuordnung	
Fach	Nummer	Zeit	Raum	LP	Typ	Dozent	Veranstaltungstitel				
MED	12651958	Mi 14-16	B 506	5	S	Deeken, A.	Grundzüge des dokumentarischen Films	KF	HF	NF	
SOZ				5	V	N.N.	N.N.	KF	HF	NF	

Modul BA2MED2008		Medienanalyse						Zuordnung	
Fach	Nummer	Zeit	Raum	LP	Typ	Dozent	Veranstaltungstitel		
MED	12651886	Di 10-12	B 304	5	S	N. N.	Quantitative Medienanalyse: Einführung in die Inhaltsanalyse	KF	
MED	12651852	Di 14-16	B 506	5	S	Deeken, A.	Historische Medienanalyse : Foto-Ikonen. Die Geschichte hinter den Bildern	KF	

Modul BA2MED		2205		Medienanalyse und Medienrezeption				
Fach	Nummer	Zeit		LP	Typ	Dozent	Veranstaltungstitel	Zuordnung
MED	12651886	Di 10-12	B 304	5	S	N. N.	Quantitative Medienanalyse: Einführung in die Inhaltsanalyse	HF
MED	12651950	Mo 8-12	B 506	5	S	Hatef-Rossa, G.	Qualität im Fernsehen: Dokumentation, Informations- und Wissenschaftssendungen	HF
MED	12651852	Di 14-16	B 506	5	S	Deeken, A.	Historische Medienanalyse: Foto-Ikonen. Die Geschichte hinter den Bildern	HF
MED	12651917	Di 12-14	P 14	5	S	N. N.	Einführung in die Befragung	HF

Modul BA2MED2009		Medienrezeption						
Fach	Nummer	Zeit	Raum	LP	Typ	Dozent	Veranstaltungstitel	Zuordnung
MED	12651917	Di 12-14	P 14	5	S	N. N.	Einführung in die Befragung	KF

Modul BA2MED2010		2211		Journalismus und öffentliche Kommunikation				
Fach	Nummer	Zeit	Raum	LP	Typ	Dozent	Veranstaltungstitel	Zuordnung
MED	12651859	Mi 12-14	B 506	5	S	Deeken, A.	Fotografie und Bildpublizistik	KF HF
MED	12651950	Mo 8-12	B 506	5	S	Hatef-Rossa, G.	Qualität im Fernsehen: Dokumentation, Informations- und Wissenschaftssendungen	KF HF
MED	12651916	Do 12-14	D 031	5	S	N. N.	Einführung in die PR-Forschung	KF HF

Modul BA2MED2011		2206		2403		Medienpraxis		
Fach	Nummer	Zeit		LP	Typ	Dozent	Veranstaltungstitel	Zuordnung
MED	12651863	Block	A 329	4	Ü	Blum, C.	Journalistisches Texten	KF HF NF
MED	12651863	Block	A 329	4	Ü	Gehrig, P.	Journalistisches Texten	KF HF NF
MED	12651913	Block	B 506	2	Ü	Hebestreit, H.	Produktion eines Fernsehmagazin-Beitrags	KF HF NF
MED	12651922	Block	A 329	2	Ü	Sippel, M.	Pressearbeit Praktisch	KF HF NF
MED	12651911	Block	A 329	2	Ü	Kreutz, I.	Crossmedialer Lokaljournalismus	KF HF NF
MED	12651975	Block	A 329	2	Ü	Niewel, G.	Recherche und Reportage	KF HF NF
MED	12651876	Block	A 329	2	Ü	Bitterling, Ph.	Formatentwicklung Fernsehen	KF HF NF

Modul BA2MED2012		2207		Angewandte Medien- und Kommunikationsforschung: Forschungs- und Medienprojekt				
Fach	Nummer	Zeit	Raum	LP	Typ	Dozent	Veranstaltungstitel	Zuordnung
MED	12651956	Block	A 338 / A 339	5	S	Hallet, T.	Wahrnehmung und Aufmerksamkeit im Video-Content	KF HF
MED	12651959	Mo 16-18	B 506	5	S	Deeken, A.	Bild- und Tondokumente in der Mediengeschichte	KF HF

Modul BA2MED2013		2212		2407		Medien aus interdisziplinärer Perspektive		
Fach	Nummer	Zeit	Raum	LP	Typ	Dozent	Veranstaltungstitel	Zuordnung
MED	12651958	Mi 14-16	B 506	5	S	Deeken, A.	Grundzüge des dokumentarischen Films	KF HF NF
JUR	15203315	Mi 10-12	HS 6	5	V	Raue, B.	Recht des Geistigen Eigentums I	KF HF NF
JUR	15203397			5	V	Raue, B.	Medien- und Persönlichkeitsrecht	KF HF NF
CHI	12551754	Di 8.30-10	A 346/ 347	5	S	Goldenstein, J.	Medien und Kultur in China	KF HF NF

Wir weisen darauf hin, dass Studierende der anbietenden Fächer Vorrang an der Teilnahme der jeweiligen Veranstaltungen haben. Die Teilnahme an fremdsprachlichen Veranstaltungen setzt entsprechende Sprachkenntnisse voraus.

Modul BA2MED2016		Betriebswirtschaftslehre						
Fach	Nummer	Zeit		LP	Typ	Dozent	Veranstaltungstitel	Zuordnung
BWL	14202458	Di 14-16	Audim.	5	V	Richter, L., Katra, P.	Führungsprozesse	KF

Bezüglich Tutorien bzw. Übungen informieren Sie sich bitte im Fach Betriebswirtschaft.

Modul BA2MED2017		Wirtschaftsinformatik						
Fach	Nummer	Zeit	Raum	LP	Typ	Dozent	Veranstaltungstitel	Zuordnung
WIN	14502874	Mo 14-16	HS 8	5	V	Kalenborn, A.	Wirtschaftsinformatik I -Teil 1	KF

Bezüglich Tutorien bzw. Übungen informieren Sie sich bitte im Fach Wirtschaftsinformatik.

Modul BA2MED2018		Medien, Sprache, Kultur						
Fach	Nummer	Zeit		LP	Typ	Dozent	Veranstaltungstitel	Zuordnung
GER	12200991	Di 12-14	HS 2	5	V	Wengeler, M.	Grundlagen der Sprachwissenschaft	KF

Bezüglich Tutorien bzw. Übungen informieren Sie sich bitte im Fach Germanistik.

Modul BA2MED2019		Politikwissenschaft						
Fach	Nummer	Zeit		LP	Typ	Dozent	Veranstaltungstitel	Zuordnung
POL	13502199	Mi 16-18	HS 3	5	V	Jun, U.	Einführung in das politische System der BRD	KF

Bezüglich Tutorien bzw. Übungen informieren Sie sich bitte im Fach Politikwissenschaft.

Modul BA2MED			2404		Wahlmodul Medienwissenschaft					
Fach	Nummer	Zeit	Raum	LP	Typ	Dozent	Veranstaltungstitel	Zuordnung		
MED	12651959	Mo 16-18	B 506	5	S	Deeken, A.	Bild- und Tondokumente in der Mediengeschichte		NF	
MED	12651859	Mi 12-14	B 506	5	S	Deeken, A.	Fotografie und Bildpublizistik		NF	
MED	12651852	Di 14-16	B 506	5	S	Deeken, A.	Foto-Ikonen. Die Geschichte hinter den Bildern		NF	
MED	12651950	Mo 8-12	B 506	5	S	Hatef-Rossa, G.	Qualität im Fernsehen: Dokumentation, Informations- und Wissenschaftssendungen		NF	
MED	12651956	Block	A 338 / A 339	5	S	Hallet, T.	Wahrnehmung und Aufmerksamkeit im Video-Content		NF	
MED	12651886	Di 10-12	A 338	5	S	N. N.	Einführung in die Inhaltsanalyse		NF	
MED	12651916	Do 12-14	P 13	5	S	N. N.	Einführung in die PR-Forschung		NF	
MED	12651917	Di 12-14	P 14	5	S	N. N.	Einführung in die Befragung		NF	

Modul BA4BWL2023 Wahlfach - Grundlagen der Medienwissenschaft I (Theorie, Methoden, Strukturen)
Veranstaltungen siehe Modul BA2MED2400 Grundlagen der Medienwissenschaft I

Modul MA4BWL2020 / 2021 Wahlmodul I und II - Grundlagen der Medienwissenschaft I (Theorie, Methoden, Strukturen)
Veranstaltungen siehe Modul BA2MED2400 Grundlagen der Medienwissenschaft I

Modul MA4BWL023 / 024 Wahlfach 1 und Wahlfach 2 - Grundlagen der Medienwissenschaft I (Theorie, Methoden, Strukturen)
Veranstaltungen siehe Modul BA2MED2400 Grundlagen der Medienwissenschaft I

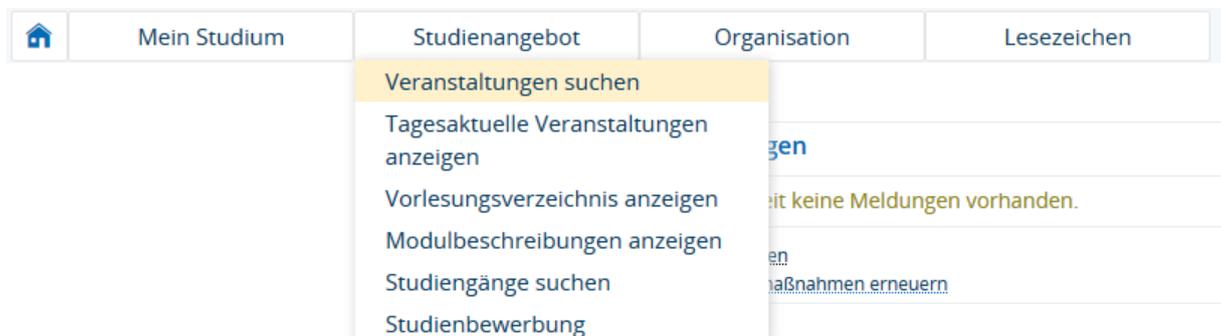
Modul MA4WIN2075 / 3075 Grundlagen der Medienwissenschaft: Theorien, Methoden, Strukturen TP 1 und TP 2
Veranstaltungen siehe Modul BA2MED2400 Grundlagen der Medienwissenschaft I

Um sich an einer Veranstaltung anzumelden, ist die folgende Vorgehensweise am einfachsten:

1. Die Veranstaltungsnummer der Veranstaltung, an der du dich anmelden möchtest, kopieren.

Modul BA2MED2000			2200		Grundlagen der Medienwissenschaft I (Theorie und Methoden)					
Fach	Nummer	Zeit	Raum	LP	Typ	Dozent	Veranstaltungstitel	Zuordnung		
MED	12651889	Di 10-12	HS 1	5	V	Bucher, H.-J.	Theorien und Methoden der Medienwissenschaft	KF	HF	
MED	12651889					C.	Einführung in die Theorien und Methoden der Medienwissenschaft - Gruppe 1	KF	HF	
MED	12651889					C.	Einführung in die Theorien und Methoden der Medienwissenschaft - Gruppe 2	KF	HF	

2. In Porta einloggen und im Hauptmenü unter „Studienangebot“ den Reiter „Veranstaltungen suchen“ wählen.



- Die kopierte Veranstaltungsnummer einfügen und auf „Suchen“ klicken.

Veranstaltungen suchen

Suchen [Erweiterte Suche](#)

Grunddaten

Suchbegriff/e

Mehrfachsuche für: **Nummer, Semesterunabhängiger Titel, Semesterabhängiger Titel, Dozent/in (Verantwortliche/r), Dozent/in (Durchführende/r)**

Semester

- Die gesuchte Veranstaltung auswählen und anschließend auf „Anmelden“ klicken.

Veranstaltungsdaten 12651889 "Theorien und Methoden der Medienwissenschaft" - Wintersemester 2018

[Zurück](#) [1 / 1](#)

Semester

Grunddaten

Titel	Theorien und Methoden der Medienwissenschaft	Veranstaltungsart	Vorlesung
Kurztext	Theorien und Methoden der Medienwissenschaft	Angebotshäufigkeit	nur im Wintersemester
Langtext	Theorien und Methoden der Medienwissenschaft	Vorgesehenes Studiensemester	1
Nummer	12651889	SWS	2,0
Organisationseinheit	Medienwissenschaften (Veranstalter), Medienwissenschaften (Veranstalter)	Zeiträume	Offene Anmeldung lang WiSe 18/19 von 09.07.2018 00:00:00 bis 27.01.2019 23:59:59 - aktuell

Theorien und Methoden der Medienwissenschaft (---)

SWS 2,0 zugelassen: 19

Lehrsprache deutsch

Verantwortliche/-r ● Bucher, Hans-Jürgen

Wochentag	Von	Bis	Akad. Zeit	Rhythmus	Startdatum	Enddatum	Erwartete Anzahl Teilnehmer/-innen	Raum	Gebäude	Durchführende/-r	Ausfalltermin	Bemerkung
Dienstag	10:00	12:00		wöchentlich	23.10.2018	05.02.2019		H5 1	B-Gebäude	● Bucher, Hans-Jürgen		

Zu welchen Veranstaltungen ihr euch anmelden solltet, könnt ihr dem jeweiligen Modulhandbuch entnehmen.

VII. Altklausuren

Bitte bedenkt, dass sich mit der Neuakkreditierung des Studienganges einige Module in ihrem Aufbau verändert oder den Dozenten gewechselt haben. Andere Module sind komplett neu hinzugekommen oder wurden ganz abgeschafft. Deshalb können wir euch zurzeit leider nur wenige topaktuelle Altklausuren bieten. Allerdings dürften die Vorhandenen einen guten Überblick über die Leistungserwartungen und die verschiedenen Arten der Fragestellungen bieten.

Klausur Grundzüge Soziologie I (WS 2010 Endreß)

1) Emile Durkheim definiert einen soziologischen Tatbestand durch ...

- 1. die Ausübung von Zwang auf das Individuum. (x)
- 2. seine bewusste Etablierung. ()
- 3. seine Existenz außerhalb der Individuen. (x)
- 4. seine soziale Konstruiertheit. ()

2) Um den Tatbestand einer „self-fulfilling-prophecy“ zu erfüllen, muss eine ...

- 1. falsche Annahme vorweggehen. (x)
- 2. Situation als real definiert werden. (x)
- 3. falsche Annahme als solche entlarvt werden. ()
- 4. Situation absichtlich falsch ausgelegt werden. ()

3) Vervollständigen Sie die folgende Definition des Thomas-Theorems: „If men define situations as real, they ...“

- 1. might become real.“ ()
- 2. will try to convince others of their definitions.“ ()
- 3. are real in their consequences.“ (x)
- 4. are real as long as others tend to agree.“ ()

4) Welcher Mechanismus, der zur Fehleinschätzung von Handlungsfolgen führt, verbirgt sich hinter der Alltagsmetapher „Liebe macht blind“ ?

- 1. Der fundamentale Attributionsfehler. ()
- 2. Die Nutzung von falschem Erfahrungswissen. ()
- 3. Die zwingende Unmittelbarkeit des Interesses. (x)
- 4. Die Moral-Alchemie. ()

8) Beim Pokerspiel ist es gängige Praxis, durch bestimmte Gesten und Handlungen zu versuchen, die Mitspieler über die Stärke bzw. Schwäche des eigenen Blattes zu täuschen. Mit welchen Problemen sehen sich die Spieler bezüglich ihrer Einschätzungen ihrer Mitspieler konfrontiert?

- 1. Doppelte Kontingenz (x)
- 2. Mangelnde Organisationsfähigkeit ()
- 3. Definition der Situation (x)
- 4. Primärgruppe ()

9) Mit der Metapher des „stahlharten Gehäuses“ umschreibt Max Weber das folgende Phänomen:

- 1. den Vorteil der Wehrhaftigkeit von Organisationen. ()
- 2. den Vorteil der Stabilität bürokratischer Verwaltungsapparate. ()
- 3. den Verlust individueller Freiheit durch bürokratische Rationalisierung. (x)
- 4. den Verlust von Abwanderungs- und Widerspruchsmöglichkeiten. ()

10) Welche der folgenden Bestimmungen charakterisiert nach Albert Hirschman die typologische Unterscheidung der Optionen Abwanderung und Widerspruch?

- 1. Diffuses Unbehagen – spezifischer Protest (x)
- 2. Ökonomisches Handeln – politisches Handeln (x)
- 3. Privat – Öffentlich (x)
- 4. Moralisch gut – Moralisch schlecht ()

5) Soziologie wird von Emile Durkheim verstanden als Wissenschaft von den ...

- 1. „Zwang ausübenden Institutionen“. (x)
- 2. „typischen Regelmäßigkeiten sozialen Handelns“ ()
- 3. „Vergesellschaftungsformen“. ()
- 4. „Figurationen“. ()

6) Um sozial zu handeln, muss das Individuum ...

- 1. sich in physischer Nähe zu einem anderen Individuum befinden. ()
- 2. seine Handlung in seinem Ablauf an dem Verhalten anderer Individuen orientieren. (x)
- 3. auf Reize seiner Umgebung reagieren. ()
- 4. sein Handeln unmittelbar auf eine bestimmte andere Person beziehen. ()

7) Im Unterschied zum Vermittler zeichnet sich der Schiedsrichter nach Georg Simmel dadurch aus, dass er ...

- 1. den Konflikt für seine eigene Zwecke nutzt. ()
- 2. als letzte Instanz zu entscheiden hat. (x)
- 3. an keiner der beiden Parteien ein eigenes Interesse hat. (x)
- 4. versucht die beiden Parteien an einen Tisch zu bringen, damit diese sich selbstständig einigen können. ()

12) Mark Granovetter zufolge besteht die Stärke schwacher Bindungen darin, dass ...

- 1. diese emotional stabiler sind. ()
- 2. bei diesen wechselseitig ausgeprägtes Vertrauen besteht. ()
- 3. diese unabhängig für die Integration in Gesellschaften sind. (x)
- 4. diese eher Mitglieder verschiedener Gruppen aneinander binden. (x)

13) Welche der folgenden Typen legitimer Herrschaft weist nach Max Weber aufgrund seiner Eigenschaften die kürzeste Lebensdauer auf?

- 1. Traditionale Herrschaft ()
- 2. Charismatische Herrschaft (x)
- 3. Rational-legale Herrschaft ()
- 4. Demokratie ()

14) Für die Analyse der „Prozesse der Machtbildung“ wählt Heinrich Popitz Beispiele, für die spezifische Voraussetzungen gelten. Welche Konfliktlösungsmöglichkeiten anderer in der Vorlesung behandelter Autoren werden dabei der Sache nach ausgeschlossen?

- 1. Die reguläre Möglichkeit auf „Abwanderung“ (Hirschman). (x)
- 2. Die Nutzung von „Weak Ties“ (Granovetter). ()
- 3. Die Anrufung eines „Dritten“ (Simmel). (x)
- 4. Die Formierung von „Widerspruch“ (Hirschman). ()

15) Vervollständigen Sie das folgende Zitat von Norbert Elias: „Ein Menschengefecht, in dem Kraft der Größe ihrer Machtmittel relativ viele Einheiten miteinander konkurrieren, ...

- 1. führt dazu, dass ein Typus charismatischer Herrschaft entsteht.“ ()
- 2. neigt dazu, diese Gleichgewichtslage die Balance vieler durch viele, bei relativ freier Konkurrenz zu verlassen.“ (x)
- 3. bildet netzwerkartige Strukturen aus.“ ()
- 4. führt zur Dominanz ökonomischer Faktoren.“ ()

16) Welche der folgenden Prinzipien sind konstitutiv für die Mikropolitik Don Corleones?

- 1. Zeitversetzter Tausch (x)
- 2. Informelle Beziehungen (x)
- 3. Starke Machtungleichgewichte (x)
- 4. Interesse an Machtsteigerung (x)

17) Welches der folgenden Konzepte entspricht dem Konzept der Moral-Alchemie bei Robert King Merton?

- 1. Etablierte-Außenseiter-Figuration (x)
- 2. Veblen-Effekt ()
- 3. Katalysator-Effekt ()
- 4. Tauschbeziehung ()

18) Distinktionsprinzipien definiert man soziologisch als ...

- 1. das Verhältnis zwischen Etablierten und Außenseitern. ()
- 2. die Entscheidung zwischen „exit-“ oder „voice“-Strategien. ()
- 3. eine Form religiöser Deutungsmuster. ()
- 4. Strategien der Abgrenzung zwischen sozialen Gruppen. (x)

19) Als „Veblen-Effekte“ bezeichnet man solche Wirkungen von Gütern, die abstellen auf deren ...

- 1. materielle Bedeutung. ()
- 2. Gebrauchswert. ()
- 3. Wertzuwachs. ()
- 4. symbolische Bedeutung. (x)

20) Beispiele für soziale Strukturdynamiken sind das ...

- 1. Thomas-Theorem. (x)
- 2. Nebenfolgen-Theorem. (x)
- 3. Don Corleone-Prinzip. ()
- 4. Gefangenendilemma. ()

Klausur Grundzüge der Soziologie II (SS 2011 Endreß)

Bitte unbedingt beachten!

Lesen Sie die Fragen vor der Beantwortung genau durch!

Kreuzen Sie bitte die Ihrer Meinung nach jeweils richtige bzw. die jeweils richtigen Antworten eindeutig an! Nicht eindeutig zugeordnete **Kreuze und Unleserliches** können nicht gewertet werden.

Beachten Sie: **Mehrfachnennungen** sind bei einigen Aufgaben **erforderlich!**

Für jeden **richtig** beantworteten Aspekt erhalten Sie einen Punkt.

Jeder **falsch** beantwortete Aspekt bedeutet einen Punktabzug, allerdings kann **das Gesamtergebnis einer Aufgabe nicht unter 0 Punkte** fallen.

Falls Sie bereits gegebene Antworten korrigieren wollen, müssen die von Ihnen als unrichtig erachteten Antworten (d.h. die entsprechenden Kreuze) zweifelsfrei gestrichen, also als falsch kenntlich gemacht sein.

Die Klausur besteht aus **17 Aufgaben**, die maximal zu erreichende Gesamtpunktzahl beträgt somit **40 Punkte**. Erlaubte Hilfsmittel: **Keine**.

Zur Bearbeitung steht Ihnen **eine Zeitstunde** zur Verfügung.

Viel Erfolg!

gez. Martin Endreß

BLOCK A:

Jede vollständige richtige Zuordnung zu einem Autor ergibt einen Punkt, d.h. maximal können vier Punkte pro Frage erworben werden.

1) Ordnen Sie die angeführten theoretischen Positionen den richtigen Autoren zu:

(1) Rational Choice Theorie	Bourdieu	Nr.
(2) Kritische Gesellschaftstheorie	Berger/Luckmann	Nr.
(3) Konstruktivistischer Strukturalismus	Parsons	Nr.
(4) Theorie des Kollektivbewusstseins	Habermas	Nr.
(5) Historischer Materialismus	Coleman	Nr.
(6) Verstehende Soziologie	Durkheim	Nr.
(7) Theorie der sozialen Konstruktion	Marx	Nr.
(8) Handlungs-System-Theorie	Weber	Nr.

2) Ordnen Sie die angeführten Begriffe jeweils den richtigen Autoren zu:

(1) Kollektivbewusstsein		
(2) Idealtypus		
(3) Wertgeneralisierung	Marx	Nr.
(4) Gebrauchswert	Weber	Nr.
(5) Gehäuse der Hörigkeit	Parsons	Nr.
(6) doppelte Kontingenz	Durkheim	Nr.
(7) Gesellschaftsformation		
(8) Realität sui generis		

3) Ordnen Sie die angeführten Begriffe jeweils den richtigen Autoren zu:

(1) Verrechtlichung		
(2) Internalisierung		
(3) natürliche und fiktive Personen	Bourdieu	Nr.
(4) Feld	Coleman	Nr.
(5) pattern variables	Habermas	Nr.
(6) Geltungsansprüche	Parsons	Nr.
(7) korporative Akteure		
(8) Relationalität		

11) Weisen Sie nach Talcott Parsons die vier Buchstaben des „A-G-I-L“-Schemas den jeweiligen sozialen Sphären zu:

1. Gesellschaftliche Gemeinschaft	—
2. Kulturelles System	—
3. Ökonomie	—
4. Politisches System	—

12) Welche Entwicklung oder Entwicklungen sind nach Émile Durkheim *unmittelbar* durch eine Zunahme des gesellschaftlichen Volumens und ihrer Dichte bedingt?

1. Die Arbeitsteilung.	()
2. Die Anomie.	()
3. Die Arbeitslosigkeit.	()
4. Die Agonie.	()

13) Ein Soziologiestudent erlangt die Doktorwürde durch Bestechung. Welche Form von Kapital erwirbt er dabei nach Bourdieu?

1. Institutionalisiertes ökonomisches Kapital.	()
2. Inkorporiertes kulturelles Kapital.	()
3. Institutionalisiertes kulturelles Kapital.	()
4. Soziologisches Kapital.	()

BLOCK C:

Die folgenden offenen Fragen sind **KNAPP**, aber in vollständigen Sätzen zu beantworten. Pro Frage sind vier Punkte möglich.

14) Beschreiben sie kurz was Peter L. Berger und Thomas Luckmann unter der „fundamentalen gesellschaftlichen sozialen“ Dialektik* verstehen:

BLOCK B:

Für jeden richtig beantworteten Aspekt erhalten Sie einen Punkt. Jeder falsch beantwortete Aspekt bedeutet einen Punktabzug, wobei das Gesamtergebnis einer Aufgabe nicht unter 0 Punkte fallen kann.

4) Wodurch ist nach Émile Durkheim die moderne Gesellschaft charakterisiert?

1. Durch organische Solidarität und geringe Arbeitsteilung.	()
2. Durch den Verlust individueller Freiheit.	()
3. Durch Wiedergutmachungsrecht.	()
4. Durch das vermehrte Auftreten von Anomie.	()

5) Welche Erscheinungen gehen nach Max Weber mit dem Modernisierungsprozess einher?

1. Die tendenzielle Zunahme von Vergesellschaftungsprozessen gegenüber Vergemeinschaftungsprozessen.	()
2. Der Zugewinn individueller Freiheit.	()
3. Der Rückgang von affektuellen und wertrationalem Handeln.	()
4. Bürokratisierung, Entzauberung und Sinnverlust.	()

6) Die Krisenhaftigkeit des Kapitalismus zeigt sich laut Marx vor allem durch folgende Pathologien:

1. Entzauberung	()
2. Entfremdung	()
3. Entflechtung	()
4. Entdifferenzierung	()

7) Die analytische Trias von Max Weber besteht aus Interessen, Ideen und ...

1. ... Idealtypen.	()
2. ... Institutionen.	()
3. ... Identifikationen.	()
4. ... Internalisierungen.	()

8) Vervollständigen Sie folgendes Zitat von Max Weber:

„Soziologie [...] soll heißen: eine Wissenschaft, ...

1. ... welche soziales Handeln deutend verstehen und dadurch in seinem Ablauf und seinen Wirkungen ursächlich erklären will.“ ()
2. ... welche soziales Handeln erklären, normative Werturteile fällen und politische Entscheidungen beeinflussen will.“ ()
3. ... welche vom Standpunkt des Forschers aus, beobachtetes Verhalten verstehen will.“ ()
4. ... die von kollektiven Erscheinungen, Rückschlüsse auf den Einzelnen ziehen will.“ ()

9) Laut Karl Marx bestimmt was den Gang der Geschichte?

1. Die einzelnen Handlungen einiger historischer Persönlichkeiten (schließlich behauptet Marx, die Menschen machten ihre Geschichte selbst). ()
2. Die Entwicklung des menschlichen Geistes, d.h. das menschliche Bewusstsein bestimmt in einem dialektischen Prozess das historische Vorschreiten zu immer höheren Stufen der Kultur. ()
3. Die stetige Zunahme der Produktivkräfte, die stets in einem dialektischen Prozess neue Produktionsverhältnisse hervorbringen. ()
4. Die fortschreitende Entfaltung kommunikativer Rationalität. ()

10) In welcher Form konzipiert Talcott Parsons sozialen Wandel?

1. Als evolutionären Fortschritt – also als effiziente Anpassung an Umweltbedingungen. ()
2. Als historisch kontingent – also als spezifischen Umständen geschuldete Entwicklung. ()
3. Als teleologisch dialektisch – also als an einen Zweck gebundene und einem abschließenden Ziel verhaftete Entwicklung antagonistischer Pole, die durch ihren Konflikt eine neue Synthese formen. ()
4. Als für die Soziologie vollkommen uninteressant. ()

15) Erläutern Sie die von Jürgen Habermas geprägte Unterscheidung von „kommunikativem“ und „strategischem Handeln“ in ihrer Bedeutung für seine Gesellschaftstheorie.

16) Zu den von Pierre Bourdieu unterschiedenen Kapitalformen gehört u.a. das „kulturelle Kapital“. Nennen Sie die von ihm unterschiedenen sozialen Erscheinungsformen dieses kulturellen Kapitals unter Angabe jeweils eines Beispiels.

17) Skizzieren Sie das von James S. Coleman für die Soziologie entwickelte allgemeine Erklärungsmodell (u.a. mittels einer Zeichnung). Bezeichnen Sie die darin jeweils als erforderlich angesehenen Erklärungsschritte.

Klausur Grundzüge der Soziologie (WS 2011/12 Endreiß)

«mtknr»

(8) Ein Finanzbetrüger verspricht zumeist hohe und sichere Gewinne für eine verhältnismäßig geringe finanzielle Beteiligung und hofft darauf, dass seine potentiellen Opfer, die keine Erfahrung mit solcher Art Finanzgeschäften haben, durch den Gewinnreiz ihre generellen Bedenken vernachlässigen. Diese Fehleinschätzung von Handlungsfolgen seitens der Opfer betrachtet Merton im Kontext seiner Theorie der „Nebenfolgen“ als ...

(a) ... der zwingenden Unmittelbarkeit des Interesses geschuldet. (x)
 (b) ... einem falschen Bewusstsein geschuldet. ()
 (c) ... der Orientierung an grundlegenden Werten geschuldet. ()
 (d) ... eine Anwendung der Moral-Alchemie. ()

(9) Merton beschreibt einen besonderen Mechanismus in seinem Text über die „self-fulfilling prophecy“: die Moral-Alchemie.

(a) Moral-Alchemie funktioniert als doppelt symmetrisches Vorurteil: Außengruppentugenden werden zu Eigengruppenlastern. ()
 (b) Die Moral-Alchemie ist deswegen eine Form der „self-fulfilling prophecy“, weil gilt: „Gib einer Gruppe einen schlechten Namen und sie wird ihm nachkommen.“ (x)
 (c) „Ich bin großzügig – er ist verschwenderisch!“ (x)
 (d) Die Moral-Alchemie wirkt auch in Norbert Elias' Analyse der Etablierten-Außenseiter-Beziehung. (x)

(10) Was meint der Unterschied zwischen manifesten und latenten Funktionen?

(a) Manifeste Funktionen sind Subjekten bewusst – latente Funktionen sind subjektiv unbewusst. (x)
 (b) Manifeste Funktionen sind nicht beabsichtigt – latente Funktionen sind subjektiv beabsichtigt. ()
 (c) Manifeste Funktionen sind beabsichtigt – latente Funktionen sind subjektiv bewusst. ()
 (d) Manifeste Funktionen sind beabsichtigt – latente Funktionen sind nicht beabsichtigt. (x)

4

«mtknr»

(11) Das Prinzip der Etablierung von Wächtern spielt im Beispiel des „Passagierschiffes“ von Heinrich Popitz eine wichtige Rolle bei der Sicherung der neuen Machtstruktur, da ...

(a) ... es nun mehr Besitzer als Besitzlose gibt. ()
 (b) ... sich dadurch eine triadische soziale Struktur ergibt. (x)
 (c) ... die Besitzlosen gegeneinander ausgespielt werden. (x)
 (d) ... diejenigen die weiterhin von der Nutzung gänzlich ausgeschlossen werden, dies nun aus „freien Stücken“ sind. (x)

(12) Welche Funktionen erfüllt nach Thorstein Veblen der „demonstrative Konsum“? Worauf begründet sich seine Funktion?

(a) Demonstratives Konsumieren signalisiert, dass man besonders am Gebrauchswert eines Gegenstandes interessiert ist. ()
 (b) Demonstratives Konsumieren signalisiert, dass man besonders auf den symbolischen Wert eines Gegenstandes achtet. (x)
 (c) Demonstrativer Konsum bedeutet in der modernen Gesellschaft auch „Klasse vor Masse“, nämlich Kennerschaft und die Fähigkeit zum „ziemenden Konsum“. (x)
 (d) In modernen Gesellschaften wird demonstrativer Konsum immer mehr abgelöst durch demonstrativen Müßiggang. ()

(13) Albert O. Hirschman unterscheidet drei Handlungsoptionen in sozialen Systemen. Welche sind das?

(a) Exit – Voice – Loyalty (x)
 (b) Escape – Voice – Liability ()
 (c) Liability – Voice – Exit ()
 (d) Externalisierung – Internalisierung – Institutionalisierung ()

5

«mtknr»

(5) Laut Simmel ist der Fremde ...

(a) ... stets sozial fern und räumlich nah. (x)
 (b) ... kein Element der Gruppe. ()
 (c) ... stets sozial und räumlich nah. ()
 (d) ... ein Element der Gruppe selbst. (x)

(6) Wenn Albert O. Hirschman Politikberater wäre, würde er Regierungen, die der Aufrechterhaltung des sozialen Friedens in ihrem Land interessiert sind, folgende Ratschläge geben:

(a) Erwartungen auf Verbesserung der eigenen Lage müssen möglichst lange aufrecht erhalten werden (Hoffnung). (x)
 (b) National homogene Gesellschaften müssen generell nicht mit sozialen Konflikten rechnen. ()
 (c) Stark segmentierte Gesellschaften sollten möglichst nicht auf den Tunneleffekt setzen. (x)
 (d) National homogene Gesellschaften sind unempfindlicher gegen Ungleichheit. Hier lässt sich besonders gut mit der Verbrüstungswirkung des Tunneleffekts arbeiten. (x)

(7) Aus welchen der unten angeführten Bedingungen setzt sich das Machtpotential eines Zentralorgans gemäß der Theorie des Königsmechanismus zusammen?

(a) Der interdependenten Verflechtung der Akteure (x)
 (b) Dem besonderen Charisma seines Repräsentanten ()
 (c) Den Interessengegensätzen der Akteure (x)
 (d) Der vorausgehenden Existenz einer Monarchie ()

3

«mtknr»

(14) Das Tocqueville-Paradox beschreibt das Phänomen, dass ...

(a) ... eine Verschlechterung der Sozialverhältnisse mir Angst macht, dass sich auch meine soziale Situation bald verschlechtert. ()
 (b) ... Eindrücke von Schlechterstellung und Mangel mich besonders unzufrieden stimmen, wenn es einer für mich relevanten Bezugsgruppe besser geht als mir selbst. (x)
 (c) ... ich mich grundsätzlich erst einmal für andere freue, wenn diese sich als „sozial mobiler“ herausstellen. ()
 (d) ... der Abbau von Unrecht meinen Sinn für Ungerechtigkeiten schärft, die weiterhin bestehen bleiben. (x)

(15) Heinrichs Popitz' Analyse der Machtbildung, Mertons Begriff der Moralalchemie und Elias' Studie über Etablierte und Außenseiter basieren letztlich jeweils auf welchen der angegebenen Aspekte?

(a) Der Tatsache, dass soziale Strukturen Realitäten sui generis sind. ()
 (b) Der zu Grunde liegende Unterscheidung von Fremd- und Eigengruppen. (x)
 (c) Der Bedeutung von Gruppendynamiken für Machtprozesse. (x)
 (d) Dem gemeinsamen Anspruch, das Tocqueville Paradox aufzulösen. ()

(16) Welche dieser Indikatoren sozialer Ungleichheit passen nicht zu den zugeordneten historischen Profilen sozialer Ungleichheit?

(a) Schicht – Beruf ()
 (b) Lebensstil – Geschmack ()
 (c) Klasse – Bildung (x)
 (d) Milieu – durch die berufliche Position vermittelte soziale Stellung ()

6

(17) Die regelmäßig wechselnden Rollen von politischer Herrschaft und Opposition zwischen Republikanern und Demokraten in den USA könnte man auch als ...

- (a) ... charismatische Herrschaft verstehen. ()
- (b) ... die Logik des Zentralorgans fassen. ()
- (c) ... Zirkulation von Eliten beschreiben. (x)
- (d) ... self-fulfilling prophecy deuten. ()

(18) Welcher dieser Aussagen stimmen Sie zu?

- (a) Organisationen und Institutionen sind aus soziologischer Perspektive äquivalent zu behandeln ()
- (b) Organisationen sind bewusst herbeigeführte Zusammenschlüsse von Akteuren, Institutionen können hingegen auch unbewusst entstehen. (x)
- (c) Organisationen entstehen durch identische Ziele von Akteuren, Institutionen hingegen beruhen auf mehr oder weniger diffusen, gleichwohl gemeinsam geteilten Ideen und Werte der Akteure. (x)
- (d) Organisationen können dazu dienen, die durch Institutionen gelieferten Normen und Werte in sozialer Interaktion durchzusetzen. (x)

(19) Was zeichnet Max Weber zufolge soziales Handeln aus?

- (a) Es ist auf andere Akteure bezogen. (x)
- (b) Der Akteur verbindet keinen individuellen Sinn mit seinem Handeln. ()
- (c) Das Handeln folgt einem rationalen Zweck zur Steigerung seines Nutzens. ()
- (d) Der Handelnde reagiert auf äußeren physischen Druck. ()

(20) Was versteht Albert O. Hirschman unter einem „Tunneleffekt“?

- (a) Den sozialen Abstieg ausländischer Arbeitnehmer. ()
- (b) Die Macht organisierter Kriminalität. ()
- (c) Die Jahre langer wirtschaftlicher Stagnation. ()
- (d) Das optimistische Ertragen markanter sozialer Ungleichheiten. (x)

Klausur Medienentwicklung und –Geschichte (Deeken / Loiperdinger SS 2014)

Teil Deeken

1. Die erste Papiermühle in Deutschland wurde Ende des 14. Jahrhunderts gegründet. Welche Beschreibstoffe hat man in den Jahrhunderten zuvor üblicherweise in den deutschen Klosterskriptorien verwendet?
2. Welche revolutionäre Medieneuerung wird J. Gutenberg zugeschrieben? Welches Medienereignis wird (laut Frank Bösch) als Wirkung von Gutenbergs Erfindung gewertet?
3. Welche Wirkung hatte die Verlegung von elektrischer Telegrafienlinien auf die Medienlandschaft?
4. Was bedeutet die Abkürzung „TAT“ in der Nachrichtenkommunikation? Wann wurde „TAT- 18“ verlegt?
5. Welcher dramaturgische Einfall wurde in die Praxis der Raumfahrt übernommen?
6. Welches Monopol hatte die deutsche Post über Jahrzehnte hinweg in Sachen Rundfunk?
7. Warum kann man die erste Mondlandung als Medienereignis einstufen?
8. Kennzeichnen Sie bitte den elementaren Unterschied zwischen „Deutsche Welle“ und anderen Sendern wie z.B. „Deutschlandfunk“.
9. Wie hieß das erste deutschsprachige Hörspiel im Radio?
10. Welche Radioreportage hat Orson Welles in seinem legendären Hörspiel stilistisch nachgeahmt? Und wie hieß dieses Hörspiel?
11. Am 31. August 1939 sendete der „Großdeutsche Rundfunk“ den „überfall auf den Sender Gleiwitz“. Welche Bedeutung hatte diese Sendung?

Teil Loiperdinger

1. Nennen Sie die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Fotografie und Film!
2. Siegfried Kracauer schrieb zu der Filmaufnahme DIE EINFAHRT DES ZUGES IN LA CIOTAT, dass Louis Lumière die „Zufälligkeit“ des Geschehens auf dem Bahnsteig aufnimmt. Nehmen Sie dazu Stellung: Was genau nimmt Louis Lumière mit seiner Filmkamera auf?
3. Leni Riefenstahls Kameramänner drehen die Parteitage der NSDAP in Nürnberg: Inwiefern sind Ihre Filmaufnahmen innovativ?
4. Im Vorspann des Film TRIUMPH DES WILLENS heißt es nach dem Filmtitel: „Das Dokument vom Reichsparteitag 1934“. Nehmen Sie dazu Stellung!
5. Nennen Sie die vier Wochenschauen, die in den Kinos der 1950er Jahre in der Bundesrepublik Deutschland vorgeführt werden.
6. Welche Aufgabe erfüllen die Wochenschauen in den Kinoprogrammen der 1950er Jahre?
7. Was zeichnet die NEUE DEUTSCHE WOCHENSCHAU gegenüber den anderen in der Bundesrepublik Deutschland gezeigten Wochenschauen aus?
8. Was sind die besonderen Kennzeichen der Filme des Direct Cinema?
9. Der Filmregisseur Richard Leacock war ein prägender Akteur des Direct Cinema. Er verfolgt in seinen Filmen die Idee eines „uncontrolled cinema“. Nehmen Sie dazu Stellung am Beispiel des Films CRISIS!
10. Film = 24 B/s: Was geschieht bei der Filmprojektion auf der Leinwand – und was geschieht in den Köpfen der ZuschauerInnen?

Klausur Medienentwicklung und –Geschichte (Deeken / Loiperdinger SS 2015)

15. Juli 2015

Klausur SS 2015 // Fragen zur Vorlesung „Mediengeschichte“ (Deeken)

- 1.1 Welche Leistung wurde in einem „Skriptorium“ erbracht?
- 1.2 Wer prägte den Begriff „Gutenberg-Galaxis“ und was ist damit gemeint?
- 1.3 Welche Leistung wird J. Gutenberg irrtümlich zugeschrieben?
Und wodurch hat er die Medienwelt tatsächlich revolutioniert?
- 1.4 Welche Städte waren die bedeutendsten Buchhandelsplätze im Deutschland des 16. und 17. Jahrhunderts?
- 1.5 Was versteht man in der Bildwissenschaft unter „Silhouette“?
- 1.6 Wer führte bei einem der ersten animierten Langfilme (1926) Regie?
Und mit welcher Tricktechnik wurde er hergestellt?
- 1.7 Benennen Sie bitte einige zentrale Charakteristika des Mediums Guckkasten.
- 1.8 Welche technische Möglichkeit unterscheidet die Photographie grundlegend von der Camera obscura ?
- 1.9 Worin unterscheiden sich grundlegend die Techniken der Daguerreotypie und Kalotypie (Talbotypie) ?
- 1.10 Welche Kamerahersteller spielten bis in die 1930er Jahre hinein eine entscheidende Rolle auf dem deutschen Markt ?
- 1.11 S. Oettermann spricht von „industriellen Produktionsbedingungen“ bei der Herstellung von Panoramen. Was meint er damit?

Selbst 1
bitte wenden

Klausur SS 2015 // Fragen zum Seminar Loiperdinger

- 2.1. Wann und wo wurde in Europa zum ersten Mal ein Filmprogramm gegen Bezahlung von Eintrittsgeld vorgeführt?
- 2.2. Es wird immer wieder behauptet, die ersten Vorführungen des Films **DIE EINFAHRT DES ZUGS IM BAHNHOF VON LA CIOTAT** hätten beim Publikum Panik ausgelöst: Was spricht gegen diese Behauptung?
- 2.3. Oft wird der Film **DIE EINFAHRT DES ZUGS IM BAHNHOF VON LA CIOTAT** wegen der „Zufälligkeit“ des Durcheinanders auf dem Bahnsteig gepriesen: Wie ist das Verhältnis von Filmkamera und Geschehen auf dem Bahnsteig in La Ciotat tatsächlich gewesen?
- 2.4. Im Editorial der ersten Ausgabe der Neuen Deutschen Wochenschau sagt der Sprecher: „Sie sehen heute seit 5 Jahren zum ersten Male wieder eine Wochenschau, die ausschließlich unter deutscher Leitung und Verantwortung entsteht, seit 17 Jahren die erste unabhängige, unkontrollierte Wochenschau in Deutschland...“ – Was meint er damit?
- 2.5. Die **NEUE DEUTSCHE WOCHENSCHAU** wurde als Privatfirma gegründet. Inwiefern war dennoch staatlicher Einfluss vorhanden?
- 2.6. Die erste Ausgabe der Neuen Deutschen Wochenschau beginnt mit dem Stapellauf eines neu gebauten Handelsschiffs: Stellen Sie Informationsgehalt und politische Symbolik dieses Auftakts dar!
- 2.7. Gehört die Filmgattung der Kinowochenschau eher zu den Nachrichtenmedien oder zu den Unterhaltungsmedien? Diskutieren Sie diese Frage am Beispiel der ersten Ausgabe der Neuen deutschen Wochenschau!

Klausur Medienentwicklung und –Geschichte (Deeken SS 2017)

Klausurfragen – Modul Grundlagen der Medienwissenschaft III – SoSe 2017 –
13. Juli 2017
Kernfach - Hauptfach

1. Road Movies und Reisefilme – bitte vergleichen Sie diese beiden Genres
2. Bitte erläutern Sie die *apparative Bindung des Blicks* + das *Prinzip Lumière / Rückprojektion / Originalschauplatz*
3. Warum kehrt mit dem Beruf des Kameramanns die „Aura“ zurück?
4. Benennen Sie bitte *ikonographische Formen der Reise*
5. Wann war die Geburtsstunde des Wortes *Panorama*?
In welchen Medien ist dieses Wort ein Sachbegriff?
Und was bezeichnet der Begriff dann genau?
6. Was ist medienwissenschaftlich unter *Travelling* zu verstehen?
7. Bezeichnen Sie bitte den kameratechnischen Unterschied zwischen *Panorama* und *Travelling*
8. Welche Besonderheiten weist die erste audiovisuelle Reisereportage auf?
9. Erläutern Sie bitte den Begriff *vertikaler Reisejournalismus*
10. Erläutern Sie bitte einige Grundmuster der Gestaltung von Reisefilmen
11. Was ist mit „Die Gutenberg-Galaxis“ gemeint?
12. Wie nannte man den Guckkasten mit Bewegtbild? Worin bestand das Geschäftsprinzip?
13. Welches eigenständige Bildmedium war unmittelbarer Konkurrent des Kinos in seinen ersten Jahrzehnten?
14. Wer etablierte die ersten zwei Filmstudios der Welt?
15. Auf welchem Material basierte die Filmproduktion?
16. Bezeichnen Sie bitte den Unterschied zwischen *Daguerreotypie* und *Stereoskopie*
17. Worin liegt der zentrale Unterschied zwischen *Camera obscura* und *Laterna magica*?

VIII. Epilog

Das war es auch schon! Weitere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten) gibt es zur Ansicht auf Nachfrage.

Wenn es weitere Fragen und/oder Anliegen gibt, melde dich bei uns per Mail an fsmewi@uni-trier.de, schreib uns auf Facebook (MeWi-Fachschaft Trier) oder sprich uns persönlich an.

Viel Glück in deinem ersten Jahr!

Deine MeWi-Fachschaft 😊